

Dr. Albert Görlach – Eine Würdigung



Die Rinderzucht und alle in den mit ihr assoziierten Biotechnologien Tätigen trauern um einen ihrer Pioniere. Dr. Albert Görlach ist am 08.02.2024 im Alter von 86 Jahren in seiner Heimat Thüringen verstorben.

Angefangen hat seine berufliche Laufbahn 1956 als Besamungstechniker in Thüringen. Nach der Übersiedlung in den Westen 1959 qualifizierte er sich kontinuierlich bis zum Fachtierarzt für Zuchthygiene und Besamung weiter. Während seiner Tätigkeit bei der Spermex, einer süddeutschen Sperma-Exportorganisation, knüpfte er zahlreiche Auslandskontakte in aller Welt. Bei der sich anschließenden Tätigkeit im Besamungsverein Neustadt/Aisch (BVN) war er maßgeblich an der Einführung des Embryotransfers in Deutschland und beim Export dieser damals völlig neuen Technologie in alle Welt beteiligt. Von 1986 bis 1996 baute er bei der damaligen Zucht- und Besamungsgenossenschaft Rheinland (ZBR) zunächst den Embryotransfer auf, bevor er von 1989 bis 1999 die Leitung der Besamungsstationen in Kleve und Lindlar übernahm. Nach seinem offiziellen Eintritt in den Ruhestand führte er noch einige Jahre für die Rinder Union West den Embryotransfer im Rheinland weiter. Von 1997-1999 war er 1. Sprecher der AETd.

Dr. Görlach war ein Vollblutpraktiker und Pionier der Biotechnik in der Besamungszucht. Embryoteilung, Geschlechtsbestimmung an Embryonen und an Sperma, In-vitro-Fertilisation sind nur einige assoziierte Biotechniken für die er sich frühzeitig interessiert und die er vorangetrieben und in mehr als 60 Ländern praktiziert hat. Die Förderung der praxisorientierten Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses war ihm immer ein besonderes Anliegen. So entstanden unter seiner Anleitung zahlreiche Dissertationen und Diplomarbeiten. Basierend auf seinen zahlreichen Auslandskontakten bot er vielen Nachwuchswissenschaftlern aus dem Ausland Gelegenheit für Praktika und Hospitationen. Sein Tatendrang war ungebremst. So war er auch international ein gefragter und geschätzter Experte im Bereich Besamung und Biotechnik. Durch seine ihm eigene unkomplizierte, gewinnende, stets hilfsbereite und zupackende Art erlangte er bei Landwirten, Mitarbeitern und Kollegen höchste Anerkennung und Beliebtheit. Dabei begegnete er seinem Gegenüber immer auf Augenhöhe, mit Respekt und niemals von oben herab. Legendar war auch seine Art zu feiern und seine Gastfreundschaft. Wer dies einmal miterleben durfte, wird es immer in Erinnerung behalten. Der „Befruchtungsschnaps“ nach einem erfolgreichen ET-Programm war obligatorisch und konnte nicht abgelehnt werden. Mit Albert Görlach tritt eine besondere Persönlichkeit ab, der die ET- und Biotechnologieszene im Rinderbereich viel zu verdanken hat. Ein ehrendes Andenken von Allen, die ihn kannten, ist im gewiss.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie und im Speziellen seiner Frau Ingrid, die bei allen ET-Programmen, Reisen und Aktivitäten stets an seiner Seite war und ihn nach Kräften unterstützt hat.

Albert – Ruhe in Frieden!